

Unsere Gemeinde

März – Mai 2008



Evangelische Kirchengemeinde
Bad Lippspringe

Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Konfirmation 2008	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3. Nacht der Offenen Kirche an Pfingsten	5
Kirchenmusik aktuell	6
Aktivitäten im Miniclub	10
Großen Dank!	12
Bibel teilen	14
Kinderbibeltag 2008:	15
„Ich lad' Dich ein, mein Freund zu sein!“	15
Ostergarten Bad Lippspringe	16
Evangelische Öffentliche Bücherei	17
Familiennachrichten	19
Geburtstage	19
Gottesdienste Bad Lippspringe	22
Gottesdienste Neuenbeken	23
Termine	24
Gruppen, Kreise, Veranstaltungen	26
Adressen	27

Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.
Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe, A. Lütke-meier, Vorsitzende.
Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, A. Lütke-meier, M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt
Anschrift der Redaktion: 33175 Bad Lippspringe, Detmolder Str. 173
Email: Gemeindebrief @ evkballi.de
Redaktionsschluss: 01.05.2008



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

„Das ist ja hier wie im Paradies“, sagt eine Besucherin voller Bewunderung, als sie den letzten Raum des Ostergartens (vielleicht hatten Sie ja selbst Gelegenheit, in der Zeit um Ostern das ökumenische Projekt im Pfarrheim St. Martin zu besuchen), den Auferstehungsgarten betritt. Wunderschön ist es dort. Blumen blühen in prachtvoller Fülle, erfreuen die Sinne mit zartem Duft und vielfältigen Farben. Wasser aus kleinen Brunnen plätschert.

In einem Garten fühlt sich der Mensch wohl. Egal, wie der Garten letztlich aussieht oder gestaltet ist. Ob es ein fröhlicher bunter Blument Teppich ist oder große, alte, reich belaubte Bäume Schatten geben. Ob Obstbäume eine gute Ernte erwarten lassen, oder ein sorgfältig gepflegter Gemüsegarten Ausblick auf künftige Tafelfreuden gibt.

Im Kreise der Familie und mit Freunden kann man dort gut beisammen sein. Oder man kann sich ausruhen, neue Kräfte sammeln. Lebensfreude und dieser Garten gehören zusammen.

„Das ist ja hier wie im Paradies“. Schon immer gehörten die Vorstellung von Paradies und Garten eng zusammen. Von jeher lebten Menschen mit Sehnsucht nach einem Paradies. Die Geschichten und Sagen der Völker sind voll von dieser Sehnsucht nach gutem, glücklichem, ungestörtem Leben. In grauer Vorzeit - so wird erzählt - hat es das einmal gegeben. Aber jetzt ist das vorbei. Jetzt ist alles anders. Was noch da ist, ist die Sehnsucht nach diesem Ort der Ruhe und der Geborgenheit. Auch in der Bibel gibt es einen solchen Text:

„Es war zu der Zeit, da Gott Erde und Himmel machte.“ So heißt es im ersten Buch der Bibel. „Gott pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

Gott wird genannt als Schöpfer und Urheber der Erde und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Lebensatem, Lebenskraft, gibt Gott den Menschen und als Lebensraum weist er ihnen den Garten Eden zu, „dass er ihn bebaue und bewahre.“ Hier ist der Mensch an seinem Ort. Inzwischen haben sich unsere Lebensorte entfernt vom Garten Eden. Mobilität, Technik, Organisation und erweiterte Kenntnisse schaffen eine andere Wirklichkeit.



Existenzbedingungen haben sich daraus entwickelt, die vielen Menschen ein materiell sorgloses Leben ermöglichen. Doch die Sorglosigkeit und Fröhlichkeit des Gartens Eden ist das nicht. Die fühlt sich anders an.

Mit der Schöpfungsgeschichte wird uns erzählt, dass der Anfang gut war. Mit "bebauen und bewahren" wird uns angetragen, Raum zu schaffen für eine gute Fortsetzung. Das ist keine einfache Aufgabe. Gerade in der Diskussion um Klimawandel und Ressourcen-Raubbau spüren wir, dass unser tägliches Leben ganz konkrete Auswirkungen hat. Aber es ist eine sehr gute Aufgabe. Sie gibt dem Leben ein Ziel und erfüllt es mit Sinn. Wir können nicht mehr zurück ins Paradies. Aber wir tragen die Erinnerung daran in uns. Sie gibt uns Kraft, die nicht so paradiesischen Zustände als solche zu erkennen und zu ändern, oder aber zu ertragen, in dem Wissen: es kann anders werden, denn es war schon einmal gut.

Möge uns die erwachende Natur im Frühling an diesen Auftrag Gottes und an sein Versprechen erinnern.

Ihre

Pfarrerinnen Antje Lütke-meier

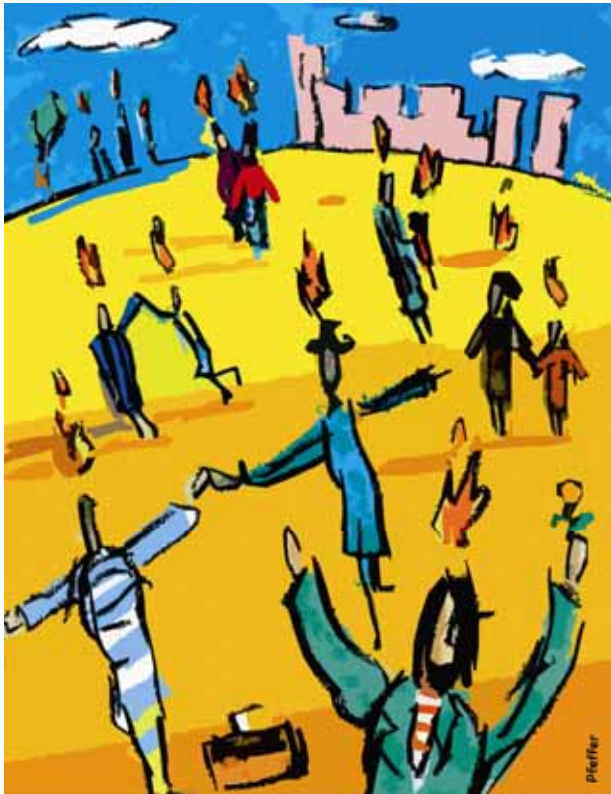


3. Nacht der Offenen Kirche an Pfingsten

Zum dritten Mal feiern wir den Geburtstag der Kirche (und Kirche sind wir alle, die wir zur Kirche gehören, gleich welcher Konfession) mit einer "Nacht der offenen Kirche" am Pfingstsonntagabend. In einer zum Geburtstag feierlich geschmückten Kirche erwarten die Geburtstagskinder ein abwechslungsreiches musikalisches und literarisches Programm von 20 Uhr bis Mitternacht. Und damit niemand "vom Fleisch fällt", gibt es nebenan im Gemeindezentrum Leckeres zu essen und zu trinken.

Das Programm ist noch nicht endgültig festgelegt; Sie werden darüber rechtzeitig in der Presse, im Internet und in den Abkündigungen informiert, es wird auch in diesem Jahr für alle Geschmäcker etwas Passendes dabei sein.

Alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Nacht mithelfen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Schuchardt (Tel. 5801) in Verbindung.



Kirchenmusik aktuell

« pro musica » fördert seit 1997 Kirchenmusik



Im Amt bestätigt: Der Vorstand von « pro musica ». Von links Dr. Friedrich Schwarz, Anne Steinbeck, Meike Recknagel, Hartmut Schulz. Foto: Dreimann

Die Mitgliederversammlung des Vereins "pro musica e.V." bestätigte Ende Februar die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern:

Dr. Friedrich Schwarz als erster, Hartmut Schulz als zweiter Vorsitzender, Anne Steinbeck als Schatzmeisterin und Meike Recknagel als Schriftführerin werden auch in den nächsten Jahren die Aufgabe des Vereins weiterführen, nämlich die kirchenmusikalische Arbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde in Bad Lippspringe zu fördern und dadurch auch in dieser Zeit knapper Kassen hochwertige Aufführungen geistlicher Musik in Bad Lippspringe zu ermöglichen, sowohl in Konzerten wie regelmäßig auch auch im Rahmen des Gottesdienstes.

"pro musica" wurde 1997 aus der Kantorei Bad Lippspringe heraus gegründet und unterstützt seitdem in erster Linie deren Konzerte finanziell und organisatorisch, nicht nur durch die regelmäßigen Spenden der Mitglieder, sondern auch durch Einwerbung von Spenden von Freunden der

Kirchenmusik in Lippspringe. Der Verein ist so eine wesentliche Stütze der Kantorei und ihres Leiters Kantor Ulrich Schneider geworden.

Im Jahr 2008 hilft "pro musica" bei der Finanzierung zwei größerer kirchenmusikalischer Projekte: Am 7. September wird die Kantorei das Oratorium "Die Schöpfung" von Joseph Haydn aufführen und am Wochenende des Vierten Advents alle sechs Teile des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Dieses Konzert wird der Auftakt des Jubiläumsjahres 2009 sein, in dem die Kantorei Bad Lippspringe den 25. Jahrestag ihrer Gründung feiern wird und das sie insbesondere dem Werk von Felix Mendelssohn-Bartholdy widmen will. Auch über die Konzerte der zwei folgenden Jahre wird bereits intensiv nachgedacht.

Wer die Arbeit von "pro musica" unterstützen möchte, kann sich gerne bei Dr. Friedrich Schwarz (Tel. 05252/6960 oder per e-mail unter promusica@evkirchebadlippspringe.de) oder bei Hartmut Schulz (Tel. 05252/81512) melden. Informationen über die Arbeit des Vereins und der Kantorei Bad Lippspringe findet man im Internet unter der Adresse www.evkirchebadlippspringe.de/kirchenmusik/.

Vorschau:

07. September, 16 Uhr: Aufführung der „Schöpfung“ von Joseph Haydn



Ist „Posaunenarbeit“ tatsächlich Arbeit und wie kann sie in Bad Lippspringe aufrecht erhalten werden?

Die Geschichte der „Posaunenchor“ gibt es eigentlich gar nicht, denn jeder Posaunenchor hat *seine* Geschichte, die mit den jeweiligen Bläsern und Bläserinnen geschrieben wird. Es gibt Posaunenchor mit nur vier Bläsern, aber auch welche mit 150 Bläsern. Dennoch gab und gibt es einige markante Menschen in der Posaunenarbeit. Da ist es, das Wort "Arbeit". Wieso ist Musik Arbeit?

Vielleicht weil die Posaunenarbeit Arbeit am Reich Gottes ist.

Psalm 150

Halleluja — lobt den Herrn

Lobt Gott in seinem Tempel!

Lobt ihn, den Mächtigen im Himmel

Lobt ihn für seine gewaltigen Taten

Lobt ihn, denn seine Größe ist unermesslich!

Lobt ihn mit Posaunen

Lobt ihn mit Harfe und Zither!

Lobt ihn mit Tamburin und Tanz.

Lobt ihn mit Saitenspiel und Flötenklang

Lobt ihn mit Zimbelschall und Paukenschlag!

Alles, was lebt, lobe den Herrn

Halleluja

Dieser Psalm rechtfertigt nicht nur unsere Bläserarbeit, sondern ist auch Verpflichtung. Unseren Auftrag finden wir an mehreren Stellen in der Bibel. Diesen Auftrag haben Posaunenchorbläser und Posaunenchorleiter in den vergangenen Jahren/Jahrzehnten und auch bald Jahrhunderten immer wieder ernst genommen: Alte und Junge arbeiten an dem Projekt „Posaunenchor“. Anders wäre es auch gar nicht denkbar.

Für eine Gemeinde kann das bedeuten, dass in einem Posaunenchor Jugend- und Familienarbeit gemacht wird, aber auch dass die Bläser neben dem musikalischen Auftrag volksmissionarisch und diakonisch tätig sind. Im Posaunenchor sind Menschen fast aller Altersstrukturen aktiv. Besonders das "Mittelalter" von 20 - 50 Jahren ist hier gut aufgehoben. Dieses große Altersspektrum ist ein großer Schatz der Posaunenchor. Nur so können altes Liedgut und alte Melodien neben den neuen - manchmal schwungvolleren - bestehen.

Damit sind wir beim Spielen eines Blechblasinstruments angelangt. Um ein solches Instrument zu beherrschen, ist es Voraussetzung, sich zuerst

einmal die musikalischen und bläserischen Fähigkeiten anzueignen, den dann erreichten Stand zu halten und möglichst weiter auszubauen. Das bedeutet, eine regelmäßige Beschäftigung mit dem Instrument ist notwendig, soll es auch für die Zuhörer gut klingen. Tägliches Üben, Besuch von Lehrgängen gehören dazu, bis ein Jungbläser nach 2-3 Jahren die Literatur im großen Chor mitspielen kann. Es bedarf demnach sehr viel Fleiß, Zeit, Ausdauer und Motivation für einen Jungbläser oder eine Jungbläserin - und für die Eltern! - bis er oder sie dieses bläserische Niveau erreicht hat.

Unser Posaunenchor kann sich augenblicklich wirklich sehen oder besser auch hören lassen. Er ist nicht nur größte Chor in unserem Kirchenkreis, sondern er hat es auch geschafft, eine gute Jugendarbeit und musikalische Ausbildung anzubieten die mittlerweile ihre Früchte trägt. Für den Posaunenchor ist das Blasen im Gottesdienst eine lebensnotwendige Aufgabe und für die Gemeinde eine Bereicherung ihrer Verkündigung. Ein Bläser des Posaunenchores drückte es so aus: "Der Posaunenchor - das einladende Werbeplakat einer Gemeinde für Menschen, die den Kontakt zu ihr verloren haben." So lebt der Posaunenchor von beidem, von der geistlichen und bläserischen Motivation seiner Mitglieder. Beide Motivationen bedingen sich wechselseitig. Sie sind dynamisch - im Wechsel zwischen Auf und Ab und bedürfen ständiger Verstärkung.

Aber nicht nur davon lebt die Posaunenarbeit. Instrumente müssen angeschafft werden, Notenmaterial muss angeschafft werden, es entstehen Personalkosten für Ausbildung und Leitung. Wegen immer knapper werdender Ressourcen kann die Gemeinde nicht mehr alle Kosten tragen und der Chor ist zunehmend auf Spenden angewiesen. Deshalb möchten der Posaunenchor und ich als Leiter des Posaunenchores Bad Lippspringe diesen Spendenaufruf an die ganze Gemeinde richten. Besuchen Sie unsere musikalischen Gottesdienste und spenden Sie. Nur so wird in Zukunft das Fortbestehen des Ev. Posaunenchores Bad Lippspringe gesichert sein.

Ebenso würde es uns sehr freuen, wenn sich auch in diesem Jahr wieder Jugendliche anmelden zur musikalischen Ausbildung und zur Mitarbeit in unserem Posaunenchor.

Die musikalische Ausbildung im Posaunenchor Lippspringe wird von professionellen Lehrern an der Posaune / Tuba / Flügelhorn / Trompete und Horn angeboten. Nähere Information vor Probenbeginn jeweils donnerstags 19.15 Uhr im Ev. Gemeindezentrum oder unter A. Stoll 05255 - 933 487 oder 0160 - 979 755 45.

Lobe den Herrn!

Stoll André

Leiter des Ev. Posaunenchores Bad Lippspringe

Aktivitäten im Miniclub

Im Sommer letzten Jahres machten 17 Mütter/Väter mit 22 Kindern der drei Miniclubgruppen einen gemeinsamen Ausflug nach Osternland zum Sedlingshof.



Dort angekommen erwartete uns ein reichhaltiges Frühstück. Ordentlich gestärkt begannen dann die Aktivitäten wie Kälbchen mit Flaschen füttern, Ponyreiten, Kuh per Hand melken, mit den Schäfchen spazieren gehen, Hasen + Meerschweinchen streicheln und vieles mehr. Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit dem großen grünen Trecker.



Zum Abschluss gab es im Wald für alle Kinder noch eine Schatztruhe. Nach diesem gelungenen Vormittag waren unsere Kleinen zwar müde,

aber alle waren sich einig, dass dieser tolle Ausflug in diesem Jahr auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Im Herbst wurden dann in den einzelnen Gruppen Laternen gebastelt und wir trafen uns wieder gemeinsam zum Laternenumzug durch das Foyer des Martinstifts und erfreuten die Senioren mit unseren Martinsliedern, begleitet vom Gitarrenklang von Detlev Schuchardt und Christoph Rieper. Zum Dank bekamen wir Saft und Martinsbrötchen.

Zum Abschluss des Jahres machten wir eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Bei Kerzenschein gab es Kaffee, Saft und Gebäck und es besuchte uns sogar der Nikolaus.



Anfang 2008 feierten die einzelnen Gruppen kleine Karnevalspartys mit Musik, Luftschlangendeko und Miniberlinern.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt unserer vielseitigen Aktivitäten im Mini-club.

Sie haben Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und haben Lust, mit ihnen im Miniclub zu spielen? Dann melden Sie sich bei mir unter ☎ 5 28 76. Ich freue mich, Sie mit Ihrem Kind im Miniclub zu begrüßen.

Silke Hennig

Großen Dank!

Meine Lieben,

aus was besteht Glück? Ein brasilianisches Lied singt von dem Glück, das am Morgen wie Tau in der Blume liegt, und vom Glück, das wie eine Feder vom Wind davongetragen wird. Ganz wenig genügt, um für einen Augenblick glücklich zu sein: ein Händedruck, ein Lachen, eine gute Idee, eine weite Landschaft. Für Rodrigo liegt das Glück im Ende seines Unglücks.

Rodrigo kann sich über Glück und Unglück nicht äußern. Viele Einschränkungen belasten ihn seit seiner Geburt. Doch wer ihn in den Armen hält, spürt etwas ganz Besonderes. Rodrigo schmiegt sich so weich an, dass eine seltsame Ruhe und Gelassenheit von ihm ausgeht. Man fühlt sich bei ihm geradezu im Stand der Gnade.

Es sind noch nicht zwei Jahre her, dass ein Paar in äußerster Not unser Werk aufsuchte. Die junge Frau, Vanessa, war hochschwanger und hatte bereits Senkwehen. Ihr Gesicht wirkte blass und ausgezehrt, ihr Mund verzogen. In ihren traurig abwartenden Augen hing ein müdes Lächeln, das man zunächst schwer einschätzen konnte. Bei näherem Hinsehen verrieten die übergroßen Pupillen ihre Drogenabhängigkeit. Ihr Gefährte kam betrunken daher. Er stellte überlaut sein Leben im Kampf gegen das Verlieren und gegen den Tod zur Schau. Die Straße war die Heimat von beiden. Eine Autobahnbrücke diente ihnen als Schutzdach, unter dem sie mit gesammelten Kartons und Brettern einen Windschutz zusammengestellt hatten. Das Kind sollte zur Welt kommen: Wie sollte dies in dieser windigen Ecke möglich sein? Sie begannen beide, ernsthaft nach einer besseren Bleibe zu suchen. Auch wollten sie sich einer Entziehungskur unterziehen und suchten nach einer Gruppe von Gleichgesinnten. Angesichts der bevorstehenden Geburt wollten sie mit dem Leben etwas Neues anfangen. So fanden sie den Weg auf unsere „Terra“. Wir waren glücklich, ihnen in einem der schönen Häuser eine feste Bleibe anbieten zu können. Noch in derselben Nacht kam Rodrigo zur Welt. Doch seine Begegnung mit dieser Welt muss für den Kleinen ein Trauma gewesen sein. Er litt unter schweren Drogen-Entzugserscheinungen. Der HIV-Test fiel positiv aus, wozu noch eine angeborene Syphilis kam.

Für den Vater war das zuviel des Unglücks. Er verschwand spurlos.

Vanessa bemühte sich zunächst rührend um ihren Rodriguinho. Mit den Mitteln der modernen Medizin und mit der uralten Kunst der Zärtlichkeit halfen alle gemeinsam, das schwerkranke Baby zum Leben zu erwecken. Zwei Monate später stand fest, dass Rodrigo blind war. Leider verlor Va-

nessa zunehmend den Mut zur eigenen Therapie. Für sie gab es nur noch eine Sehnsucht: den Schmerz mit allen Mitteln zu dämpfen. Das Verlangen nach den Drogen, das noch nicht erloschen war, nahm überhand. Vanessa verschwand mit Rodrigo in der Unterwelt der Brücken. Erst eine Woche später vermochten wir den völlig verwahrlosten Kleinen zu finden. Er lag zwischen Müll und Schlamm im Unglück des Daseins. Auch Vanessa fanden wir wieder. Sie hatte Rodrigo nicht ganz verlassen. Sie vermochte allerdings nicht über ihre Situation zu reden. In ihrem Schweigen verspürte man nur den Wunsch, anderswo zu sein, in einem Land ohne Geschehnisse und ohne Verantwortung. Sie übergab uns ihr Kind und wandte sich ab, dem Schatten eines fremden Landes zu, eines Landes ohne Grenzen und ohne reale Beziehungen. Wir haben sie nie wieder gesehen.

Rodrigo kann nicht sehen, aber er nimmt jede Stimme wahr und spürt sogleich, wer ihn wiegt. Im Hause des „Kleinen Prinzen Tim“ hat er seine Familie gefunden. Rodrigo kann zwar nicht gehen, doch weben die Kinder den lieben langen Tag ihre geheimnisvollen Beziehungen. Immer findet sich ein Kind, das Rodrigo herumkutschiert. Vor allem findet Rodrigo Arme, die ihn liebevoll halten – und Herzen, die ihm offen stehen. Nun beginnt Rodrigo zu lächeln.

Der „Stern der Hoffnung“ wird aus der Freude an der Solidarität geboren. Dieser bescheidene Verein macht es möglich, dass 350 Menschen, die aus dem absoluten Elend kommen, täglich eine wirkliche Hilfe zur Entfaltung ihres eigenen Lebens finden.

Ein neues Jahr steht vor uns und ist noch voller Geheimnisse. Mit allen Betreuten in São Paulo und mit allen Mitarbeitern vom „Stern der Hoffnung“ drüben und hier zu Lande danke ich Ihnen von ganzem Herzen für ihre Großzügigkeit.

Ich wünsche Ihnen die kostbaren Augenblicke des Glücks. Wenn Sie die Augen unserer Kinder sehen, können Sie spüren, was „Sterne der Hoffnung“ für uns alle bedeuten.

Ganz herzlich

Ihre

Lorele Böhler

Stern der Hoffnung Aidshilfe International - Färberstraße 17, 86157 Augsburg
Spendenkonto: Volksbank Paderborn Konto Nr. 882 9797 900 (BLZ 472 601 21)



Ökumenischer Treff - Eine Welt

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10 - 12.30 Uhr
 und 15 - 18 Uhr
Samstag 10-12.30 Uhr

Termine - Termine – Termine

April

17.04.	19.30 Uhr	Vortrag „Ghana“ Fabian Kleiner	Arminiusstr. 22a
--------	-----------	-----------------------------------	---------------------

Mai

15.05.	19.30 Uhr	Vortrag „Rumänien“ Hanna Schult	Arminiusstr. 22a
--------	-----------	------------------------------------	---------------------

Bibel teilen

Termine März – Mai

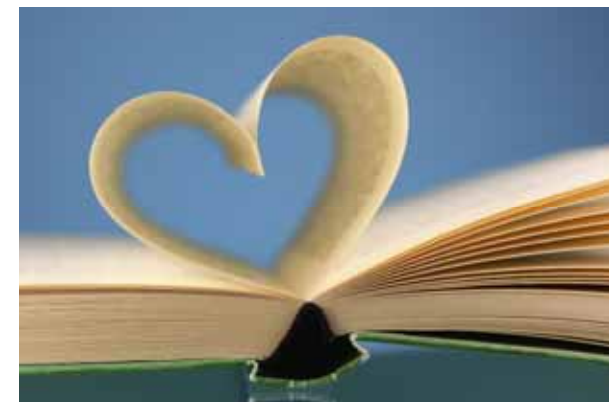
20 Uhr – 21.30 Uhr

Pfarrheim St. Martin, Martinstr. 22

31. März

28. April

26. Mai



Kinderbibeltag 2008:

„Ich lad' Dich ein, mein Freund zu sein!“

Kinderbibeltag:

- 26. April 2008, 10 Uhr bis ca. 16 Uhr
- für Kinder der Klassen 1 bis 4
- Unkostenbeitrag für Material und Essen: 2 Euro
- schriftliche Anmeldung mit Klassenangabe und Telefonnummer bis spätestens 18. April im Gemeinde-büro (Briefkasten oder Fax 05252/933509 oder e-mail: pad-kg-badlippspringe@kkpb.de)

Wir freuen uns auf Euch!!

Das MitarbeiterInnenteam



Mauerrätsel

„Auf der Mauer, auf der Lauer ... liegt 'ne kleine Wanze ...“. Auf den Ziegelsteinen der Gartenmauer sind Buchstaben eingeritzt. Hier sind die Namen von sechs Tieren versteckt, die im Garten zu finden sind (senkrecht oder waagrecht geschrieben). Findest du diese sechs Gartentiere?

Auflösung: weiter hinten

Ostergarten Bad Lippspringe

09. bis 30. März 2008

im Pfarrheim St.Martin, Martinstr. 22
Bad Lippspringe

Termine für öffentliche Führungen*

Di 18.3. 17.30 / 18.45 / 20.00

Mi 19.3. 17.30 / 18.45 / 20.00

Gründonnerstag

Do 20.3. 16.15 / 17.30

Karfreitag

Fr 21.3. 9.00 / 10.15 / 11.30

16.15 / 17.30 / 18.45

Ostersonntag

So 23.3. 11.30 / 12.45 / 15.00 / 16.15 / 17.30 / 18.45

Ostermontag

Mo 24.3. 11.30 / 12.45 / 15.00 / 16.15 / 17.30 / 18.45

Di 25.3. 17.30 / 18.45 / 20.00

Mi 26.3. 9.00 / 10.15 / 11.30

Do 27.3. 9.00 / 10.15 / 11.30

Sa 29.3. 9.00 / 10.15 / 11.30

So 30.3. 15.00 / 16.15 / 17.30 / 18.45

Weitere Informationen unter:

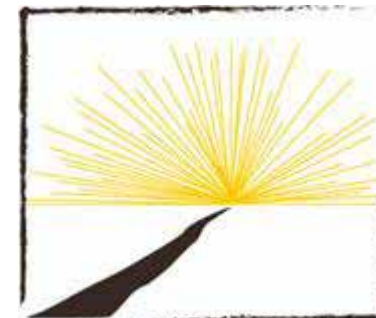
www.pv-bad-lippspringe-schlangen.de

Tel.: 05252 - 5803

*Anmeldung zu den jeweiligen Führungen beim Empfang im Pfarrheim

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Projektgruppe Familienpastoral, Gemeindeferent Thomas Wendland
und Evangelische Kirchengemeinde, Pfarrerin Antje Lütke-meier



den Weg erleben



Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe
Detmolder Str. 173

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag: 10.30 - 12.00 Uhr

Die Bücherei empfiehlt:

Eine offene Rechnung

Von David Grossman. Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler.



(Ab 6 Jahre)

Alte Menschen erzählen langweilige Geschichten aus ihrer Vergangenheit, weil sie aufgehört haben, selbst etwas zu erleben, denkt David. In Gesellschaft des 70-jährigen Rosental ist das allerdings ganz anders. Er hält nicht viel von Erinnerungen, sondern lebt in einer Gegenwart voller Abenteuer. Bei einem seiner Besuche muss sich David sogar unterm Bett verstecken, denn Rosental wird von einem Mann namens Schwarz bedroht...

David Grossman, geboren 1954 in Jerusalem, studierte Philosophie und Theater an der hebräischen Universität in Jerusalem. Er gehört zu den bedeutendsten Erzählern der israelischen Gegenwartsliteratur. Seine Romane, Sach- und Kinderbücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt.

Auflösung des Mauerrätsels: waagrecht MARIENKÄFER, senkrecht MILBE, AMEISE, GRILLE, MAULWURF, REGENWURM

Das seltsame Tier aus dem Norden und andere Merkwürdigkeiten

Von Lars Gustafsson

Der "Raumlord" gleitet im 40. Jahrtausend durchs Universum und langweilt sich. Also kopiert er sich achtmal, und dann muss jeder der acht eine Geschichte erzählen ...



Mythische Überlieferungen, moderne Physik, Philosophie und Phantasie vermischt Gustafsson so, dass dem Leser Hören und Sehen vergeht.

Lars Gustafsson hat mit diesem Buch einen Roman ohne durchgehende Handlungsstruktur geschrieben. Jedes Kapitel (15) birgt eine neue Geschichte, die nur mit einem dünnen Faden miteinander verwoben sind.

Der Autor greift tief in das Schatzkästlein der Science Fiction Literatur, die Grenzen zur Fantasy sind fließend. Kostprobe gefällig? Zeitreisen auf denen man sich selbst begegnet, leibhaftige Doppelgänger, die unsere Identität erschüttern, außerirdische Intelligenzen in Form von riesigen Gaswolken im intergalaktischen Raum, schwarze Löcher, Strings, Hyperraum, Stein der Weisen... Das Ganze ist ein herrliches Kaleidoskop in den schönsten Farben, man verlangt nach mehr und mehr.

Der Autor greift tief in das Schatzkästlein der Science Fiction Literatur, die Grenzen zur Fantasy sind fließend. Kostprobe gefällig? Zeitreisen auf denen man sich selbst begegnet, leibhaftige Doppelgänger, die unsere Identität erschüttern, außerirdische Intelligenzen in Form von riesigen Gaswolken im intergalaktischen Raum, schwarze Löcher, Strings, Hyperraum, Stein der Weisen... Das Ganze ist ein herrliches Kaleidoskop in den schönsten Farben, man verlangt nach mehr und mehr.



Familiennachrichten



Getauft wurden:

Anika Marie Hefter, Felix Dreier, Mailk Lohmüller, Celine Wiegel, Luana Bröckling, Laureen Lilly Hausauer, Johanna Markus, alle Bad Lippspringe



Getraut wurden:

Roman Kissler und Natalja, geb. Zuraleva
Edward Nillies und Tessa, geb. Lange



Beerdigt wurden:

Erika Peters, Elke Hunscheid, Else Granziero, Else Klöpping, Ilse Deerhake, Dr. Helmut Eick, Leo Weidmann, Hans Nöll, Sieglinde Schulz, Egon Harms, Hans-Jürgen Lowig, Irmgard Lehmenkühler, Walter Joly, Richard Hummel, Günther Berens, alle Bad Lippspringe
Lisbeth Willeke, Elisabeth Schulz, Marienloh

Hans Werner Gehring, Neuenbeken
Birgit Herchenbach, Paderborn

Geburtstage



Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage: 75, 80, 85 Jahre und älter! Unsere Pfarrerin und unser Pfarrer besuchen, wenn möglich, die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen ab 75 Jahren.

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro ☎ 5 14 14.

15.3.	Herta Georgi	86 J
17.3.	Antonie Schulze	87 J
19.3.	Herbert Springer	91 J
21.3.	Margarete Fischer Kurt Langer	85 J 92 J
22.3.	Gustav Wittbrock, M'loh Ingeborg Hoffbauer	87 J 88 J
23.3.	Adolf Steinhaus	86 J
26.3.	Elisabeth Ottmers Horst Bergan, N'beken	87 J 100 J
27.3.	Emma Schneider Margarethe Reinhardt	80 J 90 J
29.3.	Anneliese Eggers	88 J
2.4.	Hubert Böning, M'loh	75 J
3.4.	Henriette Klöpping Margarete Sowa	90 J 95 J
4.4.	Frieda Schiffchen	91 J
6.4.	Alexander Isinger Margarete Lohse	75 J 91 J
7.4.	Irmgard Blöcher Katharina Huber	86 J 93 J
8.4.	Ilse Schulze	75 J
9.4.	Ilse Stippa Otilie Rosin	88 J 93 J
10.4.	Samuil Belhaus	85 J
11.4.	Günter Schäfermeier	80 J
12.4.	Marianne Wieland	87 J
15.4.	Edith Göbel Alfred Bökenkröger	80 J 94 J
16.4.	Erika Artl	85 J
17.4.	Werner Tröstrum	89 J
19.4.	Jakob Michel	85 J
22.4.	Erich Speckmann	92 J
23.4.	Luise Ostermann	80 J
24.4.	Peter Lorenz Elly Ertel	75 J 86 J
26.4.	Heinrich Schmidt Ernst Buschmann	86 J 87 J
1.5.	Lieselotte Glöge	87 J
2.5.	Anita Wildo Helene Richter	75 J 86 J

3.5.	Dagobert Bode	80 J
	Ilse Schwarz	80 J
	Margarete Gruppe	87 J
4.5.	Erika Klaus, B'hsen	75 J
5.5.	Heinz Fischer	80 J
6.5.	Liselotte Kermer	89 J
7.5.	Horst Estel	75 J
	Mathilde Dufke	87 J
	Martha Speckmann	88 J
	Kurt Gohlke	96 J
8.5.	Ursula Zimmermann	88 J
9.5.	Frieda Pschigode, N'beken	85 J
11.5.	Anneliese Ahlers	80 J
12.5.	Walli Biermann	75 J
	Kurt Raschke	80 J
15.5.	Reinhard Meier	80 J
16.5.	Elsa Brockmeyer	80 J
17.5.	Adolf Schäferjohann	80 J
	Grete Schröder	97 J
19.5.	Ruth Michels	75 J
21.5.	Klara Krutsch	85 J
	Erna Franz	87 J
22.5.	Helmut Ermler	75 J
	Heinz Klette, N'beken	86 J
	Ingeborg Kubinsky	87 J
23.5.	Gertrud Tröstrum	85 J
	Arno Clemens	88 J
25.5.	Lisa Leya	95 J
27.5.	Lydia Knup	90 J
29.5.	Marie Minnich	87 J



Gottesdienste Bad Lippspringe 10.15 Uhr

So	16.3.	Palmarum mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
Do	20.3.	Gründonnerstag mit Hl. Abendmahl	19.30 Uhr
Fr	21.3.	Karfreitag	Pfrin. Lütke-meier
		7. Passionsandacht mit Hl. Abendmahl	17.00 Uhr
		Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Kath. Kirche, M'loh	19.00 Uhr
So	23.3.	Ostern	
		Feier der Osternacht anschl. Osterfrühstück	6.00 Uhr
		Gottesdienst	Pfrin. Lütke-meier
Mo	24.3.	Ostermontag mit Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
So	30.3.	Quasimodogeniti Amtseinführung der neuen Presbyter/innen Beginn der Sommerzeit	Pfr. Schuchardt
Sa	5.4.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	6.4.	Misericordias domini mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
Di	8.4.	Schulgottesdienst in der Grundschule	8.40 Uhr
Sa	12.4.	Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	16.30 Uhr
So	13.4.	Jubilate	Pfr. Schuchardt
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Sa	19.4.	Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	16.30 Uhr

So	20.4.	Kantate Konfirmations-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
Sa	26.4.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	27.4.	Rogate	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Do	1.5.	Christi Himmelfahrt	
So	4.5.	Exaudi mit Hl. Abendmahl	
Di	6.5.	Schulgottesdienst der Grundschule	8.35 Uhr
So	11.5.	Pfingstfest	
Mo	12.5.	Pfingstmontag Regional-Gottesdienst im Arminius- park	10.30 Uhr
Sa	17.5.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	18.5.	Trinitatis	
So	25.5.	1. So. n. Trinitatis	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Sa	31.5.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr

Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr

So	16.3.	Palmarum	Pfrin. Lütke-meier
Fr	21.3.	Karfreitag mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So	23.3.	Ostern	Pfrin. Lütke-meier
So	30.3.	Quasimodogeniti Beginn der Sommerzeit	Pfr. Schuchardt
So	6.4.	Misericordias domini	Pfrin. Heibrock
So	13.4.	Jubilare	Pfr. Schuchardt

So	20.4.	Kantate	Pfr. Schuchardt
So	27.4.	Rogate	
Do	1.5.	Christi Himmelfahrt	
So	4.5.	Exaudi	
So	11.5.	Pfingstfest	
So	18.5.	Trinitatis	
So	25.5.	1. So. n. Trinitatis	



Termine

Do	27.3. bis	Kleidersammlung für Bethel	
Mo	31.3.		
So	30.3.	Beginn der Sommerzeit	
Mo	31.3.	Schulmaterialien-Kammer	14 – 17 Uhr
Do	3.4.	Frauenhilfe Alt und krank – Wer entscheidet was mit mir passiert? Paul-Gerhardt-Haus, Paderborn	15.00 Uhr
Fr	4.4.	Seniorentreff Ugarit, Geschichte einer 6500 Jahre alten Stadt	15.00 Uhr
Mo	7.4.	Frauenabendkreis Spurensuche: Maria Magdalena	19.30 Uhr
So	13.4.	Offenes Gemeindezentrum	
Mo	14.4.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr

Do	17.4.	Frauen-Bibel-Gespräch	9.00 Uhr
Mi	23.4.	Frauenhilfe Wir haben noch alle Tassen im Schrank	15.00 Uhr
Do	24.4.	Frauenkreis „Der letzte Do“	20.00 Uhr
Sa	26.4.	Kinder-Bibel-Tag	10.00 Uhr
Mo	28.4.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mo	5.5.	Frauenabendkreis Maifeier	19.30 Uhr
Fr	9.5.	Seniorentreff Halbtagsfahrt zur Modefirma Höinghaus	15.00 Uhr
So	11.5.	Nacht der Offenen Kirche	20 – 24 Uhr
Mi	14.5.	Frauenhilfe-Ausflug	
Do	15.5.	Frauen-Bibel-Gespräch	9.00 Uhr
Sa	17.5.	Konfirmanden-Blockunterricht 2009	9.30 Uhr
Mo	26.5.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	28.5.	Frauenhilfe Israel/Palästina: Das Land der Bibel in der Zerreißprobe	15.00 Uhr
Do	29.5.	Frauenkreis „Der letzte Do“	20.00 Uhr



Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

Der letzte Do	letzter Do im Monat 20 Uhr	Pfrin. Antje Lütke-meier	☎ 66 16
Offenes Gemeindezentrum	2. So im Monat nach dem GD	E. Strenski J.Peters	☎ 97 32 55
Flötenkreis	1. + 3. Mo im Monat 18.30 Uhr	U. Köhlert- Hanewinkel	☎ 97 43 11
Frauenabendkreis	1. Mo im Monat 19.30 Uhr	Hanna Gasse	☎ 18 71
Frühstücksgespräch	2. + 4. Mo im Monat 9.30 Uhr	Pfr.i.R. N. Römpler	☎ 94 05 48
Frauen-Bibel-Gespräch	3. Do im Monat 9 Uhr	Suse Anthony	☎ 93 81 11
Frauenhilfe	2.+4. Mittwoch im Mo- nat 15 Uhr	Ursula Johannsen	☎ 5 35 08
Kantorei	Mi 20 Uhr	U.Schneider	☎ 14 32
Kindergottesdienst- Vorbereitung	nach Vereinbarung	Vera Neugebauer	☎ 5 22 14
Kurgastbegleiter/innen	mon. Do 20 Uhr nach Vereinbarung	Pfrin. K. Heibroek	☎ 97 50 55
Miniclub	Voranmeldung nötig!	Silke Hennig	☎ 5 28 76
Posaunenchor	Do 20 Uhr	Irene Gasse	☎ 5 02 59
Pro musica	Dr. Friedrich Schwarz. Spendenkonto Volksbank Paderborn 922 6127 400 (BLZ 472 601 21)		☎ 69 60
Seniorentreff	1. Fr im Monat 15 Uhr	Edith Glatzer	☎ 62 46
Theatergruppe	Nach Vereinbarung	Pfr.in Antje Lütke-meier	☎ 6616
Versammlung der Spätaussiedler	Sa 14 Uhr So 15 Uhr	Jakob Schmidt	☎ 42 31
„Viele Köche“ – Männer-Kochtreff	1. Freitag im Monat 20 Uhr Jugendraum	Pfr. Detlev Schuchardt	☎ 58 01

Adressen

Gemeindebüro Friedhofs- verwaltung	Martina Meyer	Detmolder Str. 173 Di und Do 10-11 Uhr	☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09 Gemeindebuero @ evkbali.de
Pfarramt Nord	PfarrerIn Antje Lütke-meier	Hermannstr. 24	☎ 66 16 Luetkemeier @ evkbali.de
Pfarramt Süd	Pfarrer Detlev Schuchardt	Friedrichstr. 2	☎ 58 01 Schuchardt @ evkbali.de
Kurseelsorge	PfarrerIn Kerstin Heibrock	Zum See 1	☎ 97 50 55
Kantor	Ulrich Schneider	Hedwigstr. 10	☎ 14 32 Kantor @evkbali.de
Kirchmeister	Heinrich Strate	Josefstr. 12	☎ 5835 Kirchmeister @ evkbali.de
Küster BL	Daniel Finkensiep	Schlangen	☎ 8 22 10 Kuester @ evkbali.de
Küster Neuenbeken	Helmut Brukit	Gobbelinstr. 9	☎ 14 53
Ev. Öffentliche Bücherei	So 10.30 – 12.00 Uhr Do 15.30 – 17.30 Uhr		Gemeindebuecherei @ evkbali.de
Ev. Kindergarten		Templiner Allee 12	☎ 60 89
Altenzentrum Martinstift	Birgit Heckers	Mühlenflößstr. 19	☎ 20 90
Bankverbindung:	Kto. 922 6655 000 BLZ 472 601 21 Volksbank Paderborn-Höxter eG		
Internet	www.evkirchebadlippspringe.de		info @ evkbali.de